

«Schnitt – Rhythmus Raum Mensch»

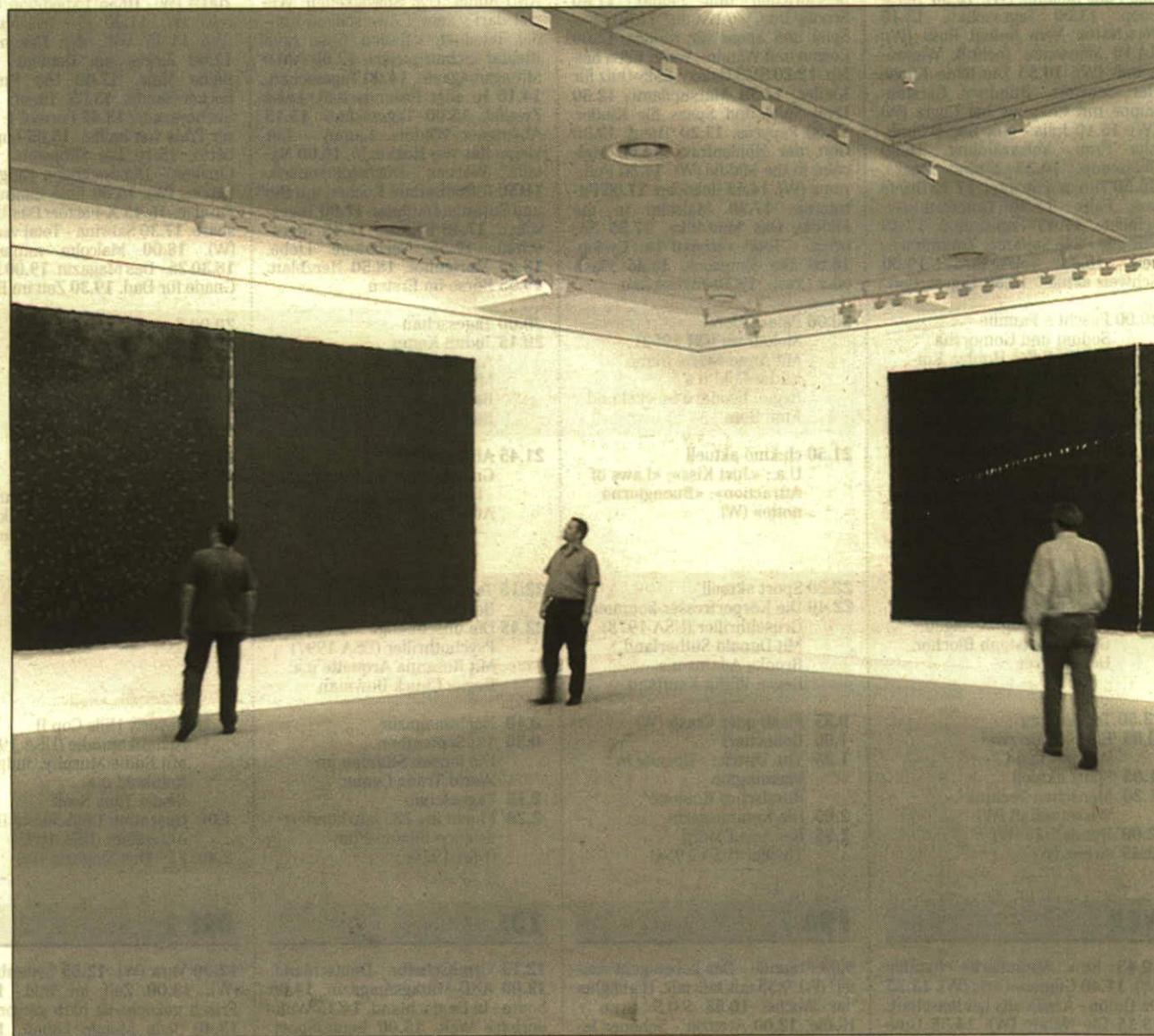
Stefan Sude mit grossformatigen Holzschnitten im Kunstraum

Die Ausstellung «Schnitt – Rhythmus Raum Mensch» von Stefan Sude spricht Themen wie Individualität, Gemeinschaft, Einfluss und Beeinflussung, Leben und Tod in vernetzender, Inhalte übergreifender Form an.

Schnitt steht hierbei für das Überschneidende, Berührende, eng Anliegende und für die Distanz dazwischen. Vernissage ist am Dienstag, 14. September, um 18 Uhr im Kunstraum Engländerbau in Vaduz. Weit mehr als ein Jahr hat es gedauert, bis der Ruggeller Künstler Stefan Sude das für den Kunstraum Engländerbau ausgearbeitete Konzept in die Umsetzung bringen konnte. Das Projekt «Schnitt – Rhythmus Raum Mensch», ausschliesslich auf grossformatigen Holzschnitt/Druck ausgerichtet, wurde von der Betriebskommission Kunstraum Engländerbau nach einem Atelierbesuch und Gesprächen mit dem Künstler zur Umsetzung empfohlen.

Die grossen Formate

Das Projekt hat Stefan Sude von der ersten Idee Ende 2002 bis zur Vernissage beschäftigt. Eines der grossen Probleme, die es zu bewältigen galt, war, ein geeignetes Papier zu finden. Das Lokta-Papier, für das sich der Künstler entschied, stammt aus Nepal und wird dort auf traditionelle Weise hergestellt. Das Besondere an diesem Papier ist, dass es keine Bindemittel oder andere chemischen Zusätze enthält und nicht gebleicht ist. Die aussergewöhnlichen Formate – 50 mal 175 Zentimeter und 300 mal 300 Zen-



Grossformatige Holzschnitte zeigt Stefan Sude in seiner Ausstellung «Schnitt – Rhythmus Raum Mensch»: Am kommenden Dienstag, 14. September, um 18 Uhr, wird sie im Kunstraum Engländerbau eröffnet.

1/2
Vateland
Freitag
10. September
2004

timeter – waren die ganze Projektzeit über mitbestimmende Faktoren bei der Ausarbeitung des Projekts. Die Umsetzung aber wurde erst durch den Einzug in eine grosse Halle in der Ruggeller Industriezone und die einfühl-same Hilfe beim Drucken durch den Künstlerkollegen Helmut Wenczel möglich.

«Rhythmus Raum Mensch»

Rhythmus setzt sich mit dem Thema Stadt und Rhythmus auseinander. Eine stark abstrahierte Stadtlandschaft visualisiert den Bezug zu Grundsteinen des Lebens. Bewegung und Überschneidung des Motivs ähnlich einem DNA-Strang versinnbildlichen den Lebenszyklus. Diese Arbeit umfasst zwei Friese von je 50 mal 1'400 Zentimeter, ausgeführt als Einfarbdruk, weiss auf hellem und weiss auf aschgrauem

Papier. Raum, das sind zwei Kuben, gebildet aus je vier Drucken mit je neun Quadratmetern Grundfläche, durch einen schmalen Korridor verbunden. Motive sind Kreis und Quadrat. Durch die Anordnung der grafischen Sujets bilden sich beim Anblick ein Tunnel und ein rechteckiger Raum. Die Installation «schwebt» ein wenig vom Boden angehoben über den weiss eingefärbten Bodenplatten. Der Betrachter betritt im Kunstraum Engländerbau einen Kunstraum mit eigener Atmosphäre, ohne aber den Bezug zum Aussenraum aufzugeben. Von aussen bleiben die Papiere naturfarben. Themata sind Wahrnehmung des Innen und Aussen, Raumwirkung, Realität und Täuschung.

Abstrahiert figürlich

Der Mensch steht in abstrahiert fi-

gürlicher Form im Mittelpunkt. Die Bewegung der Figuren innerhalb eines Kreisrahmens steht der Statik der Raum-Installation gegenüber. Die Wiederholung der Menschensilhouetten schliesst sich dem Thema Rhythmus, die Wirkung der Fläche und Farbe dem Thema der menschlichen Wahrnehmung (Raum) an. Das visuelle Feld der Betrachter weitgehend ausfüllend, zeigt die Installation auf, wie die visuelle Wahrnehmung Befinden und Urteil beeinflusst und im selben Atemzug, wie durch visuelle Eindrücke beeinflusst werden kann. Die Installation besteht aus sechs grossformatigen Zweifarbdrukken; Hellrot auf Dunkelrot und Dunkelrot auf Hellrot, Hellblau auf Dunkelblau und Dunkelblau auf Hellblau, Olivgrün auf Dunkelbraun und Dunkelbraun auf Olivgrün bilden je ein Ensemble.

Zur Vernissage am kommenden

Dienstag, 14. September, 18 Uhr, ist jedermann herzlich eingeladen. Einführende Worte zur Ausstellung spricht Ralf Gottschlich vom Städtischen Kunstmuseum Reutlingen (D). Die Öffnungszeiten im Kunstraum Engländerbau sind Dienstag und Donnerstag von 13 bis 20 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

Die Ausstellung dauert bis zum 31. Oktober 2004.
Weitere Informationen sind im Internet unter www.kunstraum.li abrufbar.

KUNSTRAUM

Engländerbau

9490 Vaduz www.kunstraum.li